



AARAU

AARGAUER TAGBLATT AARAU, LENZBURG, WYNEN- UND SUHRENTAL



Das neue Fussballstadion: Frühestens Ende 2016 könnte dies der Anblick sein, der sich Zugpassagieren bietet, die nach Aarau einfahren.

BURKARD MEYER ARCHITEKTEN / MONTAGE: AZ

VCS ist mit Baubewilligung für Stadion zufrieden

Aarau Der Umweltverband will das gestern durch den Stadtrat bewilligte Fussballstadion Torfeld Süd nicht anfechten

VON SABINE KUSTER

24 Jahre nach den ersten Versuchen, in der Kantonshauptstadt ein neues Fussballstadion zu bauen, 14 Jahre nach dem Gestaltungsplan für den «Mittellandpark» im Quartier Torfeld Süd und 6 Jahre nach dem Ja der Aarauerinnen und Aarauer zum Stadion ist sie nun da, die Baubewilligung.

Sie kam gestern pünktlich zur Generalversammlung der FC Aarau AG. Stadtpräsidentin Jolanda Urech und Stadtrat Lukas Pfisterer überbrachten die frohe Botschaft persönlich. Die Anwesenden brachen in Jubel aus, FCA-Präsident Alfred Schmid lächelte zufrieden und Stadtrat Pfisterer sagte: «Wir haben uns ein Bein ausgerissen, dass wir heute eine Punktlandung machen können.» Die Baubewilligung sei keine alltägliche. Schriftlich hatte der Aarauer Stadtrat gleich nach seiner Montagssitzung mitgeteilt, man habe die «lang ersehnte Baubewilligung» erteilen können und sei über diesen wichtigen Schritt «hoherfreut».

Immer wieder Verzögerungen

Es war August 2012, als HRS Real Estate AG das Baugesuch fürs Fussballstadion mit 10000 Besuchern einreichte. Vier Parteien machten darauf

eine Einsprache, darunter der VCS. Der Umweltverband verhandelte von Anfang 2013 während eines ganzen Jahres mit der HRS und der Stadt über die Bedingungen der Baubewilligung. Dabei kam es zu Verzögerungen, weil HRS die vom VCS geforderten Unterlagen noch nicht geliefert hatte und weil der VCS mit der Formulierung der Umwelt- und Verkehrsrichtlinien nicht zufrieden war.

Der Streitpunkt war die Mantelnutzung des Stadions. Die polysportive Mantelnutzung hatte der Einwohnerrat 2011 aus dem Konzept gekippt. Um das Stadion wirtschaftlicher zu

machen, sind aber weiterhin Läden und Freizeiteinrichtungen geplant; die Rede ist von einem Multiplexkino und einem Fitnessstudio.

Der VCS versuchte, das Kino zu verhindern und die Ladenfläche zu verkleinern. Diese Anträge wies der Stadtrat ab. Dennoch teilte der Verband gestern mit: «Aufgrund der erreichten Verbesserungen für Umwelt, Nachbarschaft und Verkehr kann der VCS trotzdem in Aussicht stellen, dass er die Baubewilligung nicht anfechten wird, wenn auch die Bauherrschaft sie akzeptiert. Eine entsprechende Einigung sollte noch

diese Woche abgeschlossen werden können.» Der VCS betont, man habe nie etwas gegen das Fussballstadion gehabt, es sei nur um die Mantelnutzungen gegangen.

Der erste Satz des VCS lässt aufhorchen: Könnte es tatsächlich sein, dass HRS die eigene Baubewilligung anfecht? Adrian Rosenberg, Rechtsdienstleiter der HRS, zeigte sich an der GV der FC-Aarau-AG zwar erleichtert, dass das Dossier von seinem Tisch sei. Er mahnte aber, HRS kenne den genauen Wortlaut der Bewilligung noch nicht. «Nur wenn sie dem entspricht, was wir von den vielen

Gesprächen mit den Einsprechern wissen, ist auch für uns heute ein Freudentag.»

Parkplatztarif schon festgelegt

Der VCS konnte die Bewilligung schon «mit der Lupe» prüfen, wie Geschäftsführer Micha Siegrist sagt, und listete auf, was man erreichte: Die Umweltmassnahmen seien nun verbindlich in der Baubewilligung festgehalten. Dazu gehören die Reduktion der Parkplätze durch Doppelnutzungen, Parkplatzzgebühren von Fr. 1.50 ab der ersten Minute und Massnahmen gegen den Schleichverkehr. «Gegenüber den ursprünglichen, nicht optimierten Plänen werden so 2000 bis 4000 Fahrten pro Tag vermieden», schreibt der VCS. Dies entspreche einer Reduktion des jährlichen CO₂-Ausstosses bis zu 3000 Tonnen.

Der VCS ist also zufrieden. Sind es auch die übrigen drei Einsprecher? Die Rekursfrist von 30 Tagen beginnt nächste Woche zu laufen. Unter Dach ist die Bewilligung erst Anfang Juli. HRS rechnet zudem mit einer Vorbereitungszeit von einem halben Jahr bis zum Spatenstich. FC-Aarau-Präsident Alfred Schmid jedenfalls wäre bereit. Er sagte: «Ich habe die Schaufel für den Spatenstich schon parat gemacht und dekoriert!»



REAKTIONEN AUF DIE STADION-BAUBEWILLIGUNG: «ES GESCHEHEN DOCH NOCH WUNDER!»



@conrad_luc via Twitter: Der «Bestatter» ist der Erste, der den Tweet von @AargauerZeitung retweetet.

Marcel Kyburz auf Facebook: «Wuuuu. Endlich»

Maya Feser auf Facebook: «endlich :-))»

Dani Gerber auf Facebook:

«Es geschehen doch noch Wunder!»

Gaby Knecht auf Facebook: «super!»

FC Aarau auf seiner Website: Der Klub stellt plus/minus die Medienmitteilung des Stadtrats auf www.fcaarau.ch, zeigt sich also wie die Behörde «hoherfreut».

Alfred Schmid, FCA-Präsident, an der gestrigen GV: «Das neue Stadion ist existenziell für den FC Aarau. Ohne Realisierung des Projekts ist kein Spitzenfussball mehr möglich. Es ist jetzt fünf vor zwölf.»

Wutbürger auf www.aargauerzeitung.ch: «Es ist doch nicht zu glauben,

dass man immer und immer wieder Einsprachen machen kann über dieselben Projekte. Es wird ganz bestimmt auch dieses Mal wieder Einsprachen geben und bestimmt wird der VCS auch darunter sein.»

VCS via Medienmitteilung: Der Umweltverband stellt in Aussicht, «dass er die Bewilligung nicht anfechten wird».

Dächer der Stadt für Solar-Strom

Aarau Der Stadtrat hat nichts dagegen, dass auf den Dächern der städtischen Gebäude Photovoltaik-Anlagen installiert werden. Infrage kämen zum Beispiel der Werkhof oder die Abdankungshalle. Er knüpft die Bewilligung von Solarstrom-Anlagen aber an konkrete, vertraglich vereinbarte Bedingungen. (AZ) **Seite 23**

Protest gegen Strassenverengung

Ammerswil Um die Sicherheit für die Fussgänger zu verbessern, verlangt der Kanton die Verlegung des Zebra-Streifens im Dorf. Auf der Höhe des Volg-Ladens soll die Strasse auf einer Länge von zehn Metern auf eine Spur verengt werden. Bevölkerung und Anrainer sind damit nicht einverstanden. (STR) **Seite 25**

Oberkulm lanciert Tempo 30

Oberkulm Der Gemeinderat hat ein Konzept zur Verkehrsberuhigung ausgearbeitet. Er schlägt den Bürgern an der Sommermeind die flächen-deckende Einführung von Tempo 30 vor. Der verlangte Kredit beträgt 150 000 Franken. Die Behörde hat die Einwohner an einer Veranstaltung im Voraus orientiert. (PSI) **Seite 26**

Zwischenruf

Mehr Bienen zügeln nach Aarau

Schon wieder brummt es in der Aarauer Altstadt: erneute Bienen-Züglete. Zu Tausenden zogen sie unter einem Dach im Adelbändli ein. Erst Mittwoch hatte ein Bienenvolk einen Tisch in der Kronengasse als neue Bleibe gewählt. (EDI)

